

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Vorsitzenden (Carsten Reichert, Elias Spreiter)	2
Worte des Abschieds	4
Vorstand und Mitarbeiter (Carsten Reichert)	6
Vorstand	6
Hauptamtliche Mitarbeiter	6
Kassenprüfer	7
Einzelpersonlichkeiten	7
Arbeit des Vorstands	7
Mitgliedsverbände im Kreisjugendring (Konrad Hohm)	8
Haushalt und Zuschüsse (Konrad Hohm)	9
Geschäftsstelle (Silke Staudt)	11
KJR-Dienstleistungen (Linda Weinmann)	12
Mitarbeiter- und Jugendbildung (Klaus Spitzer, Carsten Reichert)	13
Politische Aktivitäten (Elias Spreiter, Carsten Reichert)	14
Kinder- und Jugendkultur (Sebastian Kunkel)	16
Mobiles Interventionsteam gegen Rechtsextremismus (Carsten Reichert)	17
Aktivitäten im Rahmen des MIT	17
Versuch eines Fazits	20
Danksagungen (Carsten Reichert)	22
Öffentlichkeitsarbeit und Presse (Carsten Reichert)	23

außerdem: Bilderseiten von KJR-Aktionen im Jahr 2008

Anhang:

Jahresrechnung 2008 des KJR Aschaffenburg

Vorwort der Vorsitzenden

Liebe Freundinnen und Freunde der Jugendarbeit,

liebe Interessenten,

mit 2008 ist ein turbulentes Jahr zu Ende gegangen, das in der KJR-Geschichte wohl einzigartig ist. So waren es besonders die personellen und finanziellen Herausforderungen, die den Kreisjugendring Aschaffenburg (zusammen)wachsen ließen.

Aber der Reihe nach: Im März kündigte unser Vorstandsmitglied, Haushaltverantwortlicher und Finanzausschuss-Vorsitzender Werner Rüdel seinen Rücktritt aus allen Ämtern an, da sich sein Lebensmittelpunkt in die Pfalz verlagert hat. Mit ihm haben wir einen engagierten und couragierten Mitarbeiter verloren, der ehrenamtlich doch so viel möglich gemacht hat: Neben den originären Aufgaben rund um die Finanzen (Haushalt und Überwachung, Controlling, etc.) beteiligte er sich auch besonders an unseren Mitarbeiterbildungsmaßnahmen *Cliffhanger statt Durchhänger* und dem integrativen Migrationsprojekt *fit und bunt* (Mitternachtsfußball). Wir danken Werner für seinen Einsatz, auch und besonders in „kritischen Zeiten“ und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Im November legte außerdem Vorstandsmitglied Manuela Roth ihr Amt nieder, weil sie einen Studienplatz an der Universität Eichstätt zugewiesen bekommen hat. Neben dem Finanzausschuss gehörte die Begleitung unserer Maßnahmen, insbesondere der Mitarbeiterbildungsmaßnahmen *Cliffhanger* und der Projekttag *come together*, zu ihren Arbeitsbereichen. Neben ihrem Engagement werden wir besonders ihre freundliche und humorvolle Art in den Sitzungen vermissen. Dennoch gelten auch ihr unsere besten Wünsche und alles Gute für die Zukunft.

Wenn uns die personellen Veränderungen intern schwer getroffen haben, so waren es extern die finanziellen Kürzungen gegenüber unseren Mitgliedsverbänden, die wir aufgrund erhöhter Antragssummen und –zahlen verhängen mussten. Die (aktuellen) Entwicklungen können im Kapitel *Haushalt und Zuschüsse* dieses Jahresberichts nachvollzogen werden. Für das Jahr 2009 sehen die Zahlen positiver aus, nicht nur, weil der Landkreis seine Pauschalförderung deutlich um weitere 23.000 EUR erhöht hat. Um künftig solche

„Überraschungsmomente“ zu vermeiden, haben wir neue Controlling-Mechanismen eingeführt und ein Gremium zur Überarbeitung unserer Zuschussrichtlinien und Fördermodelle eingesetzt. Zudem ist nach dem Weggang von Werner Rüdel und Manuela Roth der Finanzausschuss neu besetzt worden. Konrad Hohm ist als Vorsitzender dieses Ausschusses in Zukunft gleichzeitig Haushaltsverantwortlicher. Weitere Mitglieder sind Silke Staudt und Carsten Reichert, beratend nehmen Elias Spreiter und Beate Bachmann an den Sitzungen teil.

Wenngleich wegen unserer „Finanzkrise“ nicht alle Maßnahmen in vollem Umfang verfolgt werden konnten, so haben wir trotzdem ein Minimalprogramm anbieten können, über dessen Verlauf Sie sich in vorliegendem Heft detailliert informieren können.

Für das kommende Jahr sind die Weichen gestellt. In der Frühjahrsvollversammlung wird ein neuer Vorstand gewählt, der die Geschäfte zum Wohle der Jugendarbeit im Landkreis Aschaffenburg fortführen wird. Bitte unterstützen Sie die Kolleginnen und Kollegen genauso wie Sie es uns in den vergangenen Jahren getan haben.

So bleibt uns nun nur, Ihnen abschließend eine angenehme Lektüre zu wünschen.

Für den Vorstand

Carsten Reichert
- Vorsitzender -

Elias Spreiter
- stellv. Vorsitzender -

Worte des Abschieds

“Die jüngere Generation ist der Pfeil, die ältere der Bogen.“

Diese Weisheit verdanken wir dem amerikanischen Schriftsteller John Steinbeck (1902-1968). Und führt man sich die Arbeit des Vorstands in den letzten Jahren vor Augen, dann trifft diese Aussage noch mehr zu.

Nach der Frühjahrsvollversammlung 2009 wird es einen neuen Vorsitzenden im Kreisjugendring Aschaffenburg geben. Nach sieben Jahren im Vorstand, vier davon als Vorsitzender, werde ich aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidieren. In absehbarer Zeit nämlich werde ich mein Studium abschließen und eine Referendarsstelle als Gymnasiallehrer annehmen. Diese wird „irgendwo in Bayern“ angesiedelt sein und gerade deshalb möchte ich einen sauberen Übergang und passenden Moment für den Abschied wählen. Über das Wirken – nicht nur von mir, sondern des gesamten Kreisjugendrings – in den vergangenen Jahren sollen an dieser Stelle noch ein paar Worte verloren werden.

Im Jahr 2005 vollzog sich ein radikaler Personalwechsel: Mein Vorgänger Sven Kunkel beendete seine Arbeit im Jugendring, sein damaliger Stellvertreter Christian Ullrich verabschiedete sich aus privaten Gründen aus dem Vorstand. Es war also die vornehmste Aufgabe, den Jugendring personell zu stärken – was in den folgenden Jahren auch gut gelungen ist. Der Vorstand war zwar nur einmal vollständig besetzt, dennoch war ein effizientes und kreatives Arbeiten auch mit weniger Vorstandsmitgliedern möglich und meist auch erträglich.

Die nächste Herausforderung stellten die Finanzen dar. Anfangs galt es, die Kürzungen auf der Landesebene durch die bayerische Staatsregierung, im Landkreis entsprechend aufzufangen. Es ist verständlich, dass dies nur in beschränktem Maße möglich ist, so dass gleich zu Beginn der neuen Amtszeit mit Kontingentierungen gearbeitet werden musste. Diese konnten weitestgehend zurückgenommen werden – mit Ausnahme von 2008 – wo es mit 50% ein drastisches, noch nie dagewesenes Ausmaß angenommen hatte. Gerade dieser Bereich wird in den kommenden Jahren besonderer Aufmerksamkeit bedürfen, um solchen Entwicklungen wie in der Vergangenheit entgegen zu können.

Persönliches Steckenpferd von mir waren die „Public Relations“ und die Lobbyarbeit. Es wurde intensiver Kontakt zu den Medien gepflegt, denen an dieser Stelle nochmals für ihre Unterstützung und Kooperation gedankt sein soll. Außerdem konnten sich „Spitzentreffen“ institutionalisieren: Der Kreisjugendring lud regelmäßig Verbandsspitzen und Landkreispolitiker ein, um über aktuelle jugendpolitische Gegebenheiten zu berichten und zu diskutieren. Umgekehrt wurde der KJR ebenfalls als Gesprächspartner gesucht: Fraktionen bestellten Jugendringsvertreter zu ihren Sitzungen, der Landkreis griff des Öfteren auf unser Know-How zurück und auch innerhalb der Jugendringsstrukturen waren die Landkreis-Aschaffenburgern gern gesehene Gäste und Partner (z.B. bei der Einsetzung des Mobilen Interventionsteams gegen Rechtsextremismus).

Alles in allem hat sich das Erscheinungsbild des Jugendrings in den letzten Jahren gewandelt. Wir sind „wer“ im Landkreis, durch unsere Aktionen hat Jugendarbeit ein Gesicht bekommen. Um dies in Zukunft aufrechterhalten zu können, sind verlässliche Strukturen und Personen notwendig. Dafür muss sich der nächste Vorstand einsetzen. Ich wünsche meinen Nachfolgern dafür viel Kraft und Mut, sich mit den Dingen auseinanderzusetzen, die sich in Zusammenhang mit diesem Amt ergeben.

Abschließend möchte ich DANKE sagen. Es gebührt natürlich all denen, die auch nur im entferntesten mit mir zu tun gehabt haben. Besonders gilt das aber für mein KJR-Team, zu dem ich neben dem Vorstand besonders meinen Stellvertreter Elias Spreiter – meinen „Innenminister“ – hervorheben möchte, der mich so oft und souverän vertreten hat. Nicht vergessen möchte ich auch die hauptamtlichen Mitarbeiter: Beate Bachmann, die die Geschäftsstelle so souverän geleitet hat und Klaus Spitzer, pädagogischer Mitarbeiter und Kreisjugendpfleger, die in den letzten Jahren auch zu Freunden geworden sind. Innerhalb der Landkreis-Verwaltung haben wir oft offene Türen eingemacht, wofür ich Frank Fahle als Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, besonders dankbar bin.

„Heute ist nicht alle Tage“ – so der rosarote Panther und vielleicht behält er damit Recht. Schlägt es mich irgendwann in den Landkreis Aschaffenburg zurück, dann ist auch eine Rückkehr in den Jugendring nicht ausgeschlossen.

Carsten Reichert

Vorstand und Mitarbeiter

Vorstand

Funktion	Name	Verband	Schwerpunkte
<i>Vorsitzender</i>	Carsten Reichert	ASV	Geschäfts- und Personalführung; Außenvertretung (BezJR, BJR, Jugendhilfeausschuss); Öffentlichkeitsarbeit;
<i>stellv. Vorsitzender</i>	Elias Spreiter	JFW	Politische Aktivitäten, Rockherbst; AK Familienbildung; Vertretung des Vorsitzenden
<i>Beisitzer</i>	Werner Rüdel <i>(bis März 2008)</i>	(ohne Delegation)*	Vorsitzender Finanzausschuss, Haushalt; Mitternachtsfußball; Verleih
	Konny Hohm	(Kirchliche Jugendarbeit)*	Vertretungsrechte, Finanzausschuss
	Sebastian Kunkel	BDKJ	Rockherbst; Verleih
	Linda Weinmann	EJ	Hüpfburg; Verleih;
	Manuela Roth <i>(bis November 2008)</i>	bsj	Finanzausschuss, Mitarbeiterbildungen
	Silke Staudt	JRK	Newsletter, Innere Organisation
	Victoria Chaba <i>(ab April 2008)</i>	Trachtenjugend	(ohne eigenen Arbeitsbereich)

* ohne Stimmrecht in der Vollversammlung

Hauptamtliche Mitarbeiter

- Beate Bachmann
Verwaltungsangestellte (Teilzeit; ca. 2/3 Stelle)
- Klaus Spitzer
Kreisjugendpfleger (bis 19,25 Stunden/Woche vom Landratsamt abrufbar)

Kassenprüfer

- Hermann Vöhringer, DGB-Jugend
- Lothar Eckstein, AG der musizierenden Jugendgemeinschaften

Einzelpersönlichkeiten

- Gudrun Biller-Kreuzer, Kreistagsmitglied (Bündnis90/Die Grünen)
- Karin Fassler, Kreistagsmitglied (SPD)
- Dieter Maiberger, Kreistagsmitglied (CSU)

Arbeit des Vorstands

Anzahl	Veranstaltung
2	Vollversammlungen
11	Vorstandssitzungen (exkl. außerordentliche Sitzungen)
11	Finanzausschuss-Sitzungen
2	Klausurtagungen (1x eintägig, 1x dreitägig)
2	Jugendhilfeausschusssitzungen
2	Verbandsspitzengespräche (1 gemeinsam mit Einzelpersönlichkeiten und Fraktionsvorsitzenden)
2	Gespräche mit Einzelpersönlichkeiten und Fraktionsvorsitzenden (1 gemeinsam mit Verbandsspitzen)
6	„BJR-Gremien“ (Vorsitzendentreffen Gauting und Würzburg, BezJR-Ausschuss, etc.)

**=> sowie zahlreiche eigene Maßnahmen und
Außentermine (bei Verbänden und Politik)**

Mitgliedsverbände im Kreisjugendring

In unserer Frühjahrs-Vollversammlung mussten wir den Verlust des Vertretungsrechts für die Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) feststellen, die ihre Jugendarbeit im Landkreis eingestellt haben. Allerdings konnten wir in der gleichen Versammlung den VcP (Verband christlicher Pfadfinder) als neuen Mitgliedsverband aufnehmen. An der Stimmensituation änderte sich dadurch nichts, da der VcP als weiterer Verband in der Sammelvertretung des Rings Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände, AG Bayern vertreten ist. In der Herbst-Vollversammlung am 24.11.2008 konnten wir noch eine neue Jugendorganisation per Feststellungs-Beschluss im KJR willkommen heißen. Es war die Jugend des American Field Service (AFS) mit dem Komitee Bayerischer Untermain (BUM).

Folgende Jugendorganisationen waren Ende 2008 im KJR Aschaffenburg mit Sitz und Stimme vertreten:

Jugendorganisation	Anzahl Stimmrechte
Aschaffenburger Schülervertretung	1
American Field Service (AFS)	1
Bayerische Esperanto-Jugend (Bavara Julunaro)	1
Bayerische Jungbauernschaft	1
Bayerische Sportjugend	4
Bayerische Trachtenjugend i. Bay. Trachtenverband e.V.	4
Bayerisches Jugendrotkreuz	2
Bund der deutschen katholischen Jugend	4
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)	*
Deutsche Beamtenbundjugend Bayern, LV Bayern	1
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)	*
Deutsche Wanderjugend	2
Evangelische Jugend	4
Fischerjugend des Landesfischereiverbandes Bayern	2
Gewerkschaftsjugend im DGB	2
Jugend des Blasmusikverbandes Vorspessart	#
Jugend des Deutschen Alpenvereins	1
Jugendfeuerwehren	4
Jugendinitiative (Teestube) Alzenau	1
Kinder- u. Jugendtheater d. Spessartbühne Mespelbrunn	1
Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz	2
Nordbayerische Bläserjugend	#
Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg (PSG)	*
Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken	1
THW-Jugend Bayern	1
Verband christlicher Pfadfinder (VcP)	*

* Zusammengeschlossen im Ring deutscher Pfadfinderverbände (AG Bayern), 2 Stimmen

Zusammengeschlossen in der AG musizierender Jugendverbände, 2 Stimmen

Dementsprechend ist es derzeit 44 Delegierten möglich, die Geschicke des KJR Aschaffenburg durch ihr Engagement und ihre Stimme in der Vollversammlung mit zu lenken.

Haushalt und Zuschüsse

Das Jahr 2008 stand für den KJR ganz unter dem Zeichen der Finanzsituation. Es fing bereits im Vorjahr an, als nach einer Antragsflut zum Ende des Jahres 2007 aufgrund fehlender Mittel nicht mehr alle Anträge ausbezahlt werden konnten. Demzufolge sah sich der KJR bereits Anfang 2008 seiner eigenen „Finanzkrise“ ausgesetzt.

Zu unserer Frühjahrsklausur mussten wir deshalb schnellstens Maßnahmen einleiten, den drohenden Finanz-Kollaps zu verhindern. Zunächst musste die aktuelle Situation mit verlässlichen Zahlen belegt und eine Prognose durchgeführt werden, wie sich die aktuellen Zahlen auf den Jahresverlauf auswirken würden. Zusätzlich wurden neue Steuerungsmechanismen für die aktuelle Finanzsituation entwickelt und eingesetzt.

Zur Frühjahrsvollversammlung 2008 wurden die Ergebnisse den Delegierten präsentiert und gemeinsam wurde die weitere Vorgehensweise beschlossen. Die Versammlung entschied sich mit einer knappen Mehrheit, die Zuschüsse aller noch nicht ausgezahlten Anträge in 2008 nur noch mit 50% zu bezuschussen, anstelle einer vollen Auszahlung bis kein Geld mehr da ist und anschließend dann keine Anträge mehr auszuzahlen. Durch die so eingesparten Gelder sollte laut Prognose das Ziel erreicht werden, bis zum Ende des Jahres zahlungsfähig zu bleiben.

Im weiteren Verlauf des Jahres wurden Gespräche mit diversen Verbandsvertretern, Politikern und sonstigen Interessierten geführt. Es wurde dabei unsere damalige Situation erläutert und besprochen. Leider konnten wir in den Gesprächen keine Zusage erhalten, die zu erwartenden Defizite durch Sonderzahlungen gedeckt zu bekommen. Allerdings konnten wir die Zusage von H. Dr. Reuter erhalten, dass ein eventuelles Defizit am Jahresende, welches über die 50%-Kürzungen hinausgehen würde, gedeckt zu bekommen. Durch niedrigere Antragszahlen in 2008 und demzufolge weniger Finanzbedarf als prognostiziert, durch Einsparungen im Einzelplan 1 (ca. 2.800 Euro), sowie durch Spenden (ca. 2.000 Euro), musste diese Zusage zum Jahresende hin nicht realisiert werden. Stattdessen konnten wir einen Teil der einbehaltenen Gelder (ca. 8.400 Euro) zum Ende des Jahres noch auszahlen.

Haushalt und Zuschüsse

Hierzu musste am Jahresende kurzfristig eine Lösung gefunden werden, die verwaltungstechnisch in der vorgegebenen Zeit machbar war und gleichzeitig eine möglichst gerechte Verteilung der noch verbleibenden Gelder sicherstellte. Wir entschlossen uns, einige wenige Härtefälle – diese wurden aufgrund zu geringer Auszahlungshöhe (unter 10 Euro) ursprünglich überhaupt nicht ausgezahlt - zu 100% zu bezuschussen. Die restlichen Gelder verteilten wir prozentual gleichmäßig auf alle ausgezahlten Anträge unter dem Titel II – Freizeiten.

Alles in allem können wir feststellen, dass in der überstandenen Krise auch Chancen steckten, die wir nutzen konnten. Durch die geschilderte Situation ist es uns gelungen, für den Haushalt 2009 mit einem höheren Pauschalzuschuss von Seiten des Landkreises, den Bedarf für 2009 aller Wahrscheinlichkeit nach decken zu können.

Die Jahresrechnung ist dem Anhang dieses Jahresberichts angefügt.

Geschäftsstelle

Unsere Verwaltungsangestellte Beate Bachmann steht nach wie vor Dienstag 9.30 Uhr – 11.30 Uhr und Donnerstag 9.30 Uhr – 11.30 Uhr, sowie 14.00 Uhr – 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle zur Verfügung. Eine Ausweitung der Geschäfts- und Öffnungszeiten trotz einer Erhöhung auf eine 2/3-Stelle beim derzeitigen Arbeitsaufkommen insbesondere bei der Bearbeitung von Anträgen leider noch nicht möglich. Es können aber jederzeit auch Termine außerhalb der regulären Zeiten vereinbart werden (Tel.: 06021/23693 oder e-Mail an info@kjr-aschaffenburg.de). Darüber hinaus stehen die Vorstände (Emailadresse: vorname.nachname@kjr-aschaffenburg.de) für Fragen bereit.

Die Arbeit der KJR-Geschäftsstelle umfasst unter anderem:

- Kontakt mit Institutionen und Behörden
- Ausstellung und Berechtigungsprüfung zum Erhalt der JuLeiCa
- Unterstützung von Jugendgruppen und Verbänden in fachlichen Belangen
- Kassenführung
- Bearbeitung des Zuschusswesens und Beratung von Veranstaltern
- Verwaltung der Albert-Lippert-Stiftung
- Betreuung und Pflege der Hard- und Software
- Organisation und Arbeitsplanung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung und Mitarbeit in den Gremien
- Erstellung und Bereitstellung von Arbeitsabläufen, Arbeitshilfen und Infomaterial
- Verleih von Materialien (Hüpfburg, Beamer, Kamera, etc.)

KJR-Dienstleistungen

Hüpfburg

Der Verleih der Hüpfburg lief im Jahr 2008 ähnlich gut wie in 2007. Für die Hüpfburg gab es insgesamt 16 Buchungen in den Monaten März bis Dezember. Da die meisten Anfragen über den Online Kalender getätigt wurden, erleichtert dies für alle Beteiligten den Buchungsprozess. Für Anfragen nutzen Sie deshalb bitte künftig unsere Homepage unter www.kjr-aschaffenburg.de.

Leider gab es während des Jahres immer wieder technische Mängel an der Hüpfburg und das Material leidet zusehends unter Ermüdung. Aus diesem Grund ist noch nicht ganz klar, ob der Verleih auch in 2009 weitergehen kann. Zunächst wird das ehrenamtliche Verleih-Team des KJR überprüfen, ob es sich lohnt die Burg noch einmal reparieren zu lassen. Bereits gebuchte Termine werden dann ggf. abgesagt.

Verleih von Beamer, Moderationskoffern, Pinnwänden, Videokamera

Nachdem Beamer, Videokamera, Moderationskoffer und Pinnwände neu ins Verleihsystem aufgenommen wurden, lässt sich ein Jahr später sagen, dass der Beamer und die Videokamera eindeutig hoch im Kurs liegen. Die Moderationskoffer und die Pinnwände hingegen werden selten nach extern verliehen, sondern sind meist im internen Einsatz. Wichtig auch hier: Die Buchung erfolgt hier ebenfalls über unseren Online Kalender.

Neue Entleihrichtlinien

Neu für den kompletten Verleih sind die Entleihrichtlinien, die jeder, der etwas im KJR entleiht, zunächst unterschreiben muss. Die Richtlinien finden sie ebenfalls auf unserer Homepage unter dem Punkt „Service“ → „Verleih“.

Mitarbeiter- und Jugendbildung

Zum Standard-Repertoire des Jugendrings zählen zwei große Mitarbeiterbildungsmaßnahmen, bei denen wir gemeinsam mit unseren Organisationspartnern Jugendleiter aus- und weiterbilden. Seit 2008 bieten wir – in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Aschaffenburg – auch einzelne **Abendveranstaltungen** an. So konnte im Mai mit Moni Münch als Referentin eine Main Echo Redakteurin über Öffentlichkeitsarbeit für Jugendverbände referieren. Ein Workshop zum Thema „sexuelle Übergriffe“ ist leider ausgefallen.

Von 26.3. bis 29.3.2008 hieß es wieder „**Cliffhanger statt Durchhänger**“. Unter diesem Titel laden Kreisjugendring und das Amt für Kinder, Jugend und Familie (Kommunale Jugendarbeit) engagierte Jugendliche und angehende Jugendleiter auf eine Fortbildung ein. Die Jugendbildungsstädte der Deutschen Alpenvereins (DAV) in Nesselwang war Ausgangspunkt für abenteuerliche Winteraktionen und bot den notwendigen Rahmen für die Seminarteile. Von 15 Teilnehmern wurden immerhin 8 in den festen Mitarbeiterstamm übernommen. Damit war der Cliffhanger eine erfolgreiche Maßnahme auch für die wichtige Gewinnung von neuen, ehrenamtlichen Helfern.

Der Projekttag **come together**, den die konfessionellen Jugendverbände und –einrichtungen (Katakombe, BDKJ/kja, EJ) gemeinsam mit den Jugendringen veranstalten, fand Anfang Mai statt. Wieder einmal konnten die Jugendlichen einen Tag lang in zwei Workshoprunden Basics und Anregungen für ihre Arbeit in den Jugendgruppen mitnehmen. Auch 2009 werden wir wieder mit Angeboten dabei sein. Übrigens: Die Teilnahme steht allen Verbänden offen und wird als Baustein für den Erwerb der JuLeiCa anerkannt.

Neu im Programm des Kreisjugendrings war eine Jugendbildungsmaßnahme zum Thema „Film“. Von 4. bis 6. August konnten Jugendliche beim Workshop „**Wie verfilme ich ein Gedicht**“ zeigen, was sie in Schauspiel, Drehbuch-Schreiben, Setting, Regie, Schnitt, Kameraführung und Musik auf dem Kasten haben. Entstanden sind dabei drei Filmclips, von denen zwei für den Internationalen Jugendfilmfestival in Dives-sur-mer (Calvados, Frankreich) ausgewählt wurden. Das medienpädagogische Angebot des Jugendrings soll in Zukunft weitergeführt und ausgebaut werden.

Politische Aktivitäten

AG Jugendarbeit (Jugendhilfeplanung)

Die Ende 2007 begonnene Fortschreibung der Jugendhilfeplanung ging dieses Jahr zu Ende; der vom BASIS-Institut Bamberg begleitete Prozess lieferte einige interessante Ergebnisse, die der Kreisjugendring in der Vergangenheit schon mehrfach thematisiert hat, beispielsweise die sehr unterschiedliche Förderung von Freizeiten etc. auf Orts- bzw. Gemeindeebene, die vielerorts über die Jugendringe gesteuert werden, nicht jedoch im Landkreis Aschaffenburg. Der KJR konnte sich hier durch den stellv. Vorsitzenden Elias Spreiter einbringen; die Umsetzung der erarbeiteten Forderungen wird sich der Kreisjugendring zu Herzen nehmen.

Spitzengespräche

Die Spitzentreffen mit den Verbänden wie auch den Einzelpersonlichkeiten und Fraktionsvorsitzenden gewann 2008 durch die Finanzkrise weiter an Bedeutung; die Foren, mit denen sich der KJR regelmäßig mit den Verantwortlichen aus Verbänden und Politik austauscht, liefert beständig neue Ansätze und unterstützt den KJR bei seiner Arbeit.

Neben einigen „Dauerbrenner“-Themen wie Jugendarbeit & Schule und den Nachwuchsproblemen in Verbänden zeigen sich hier immer wieder neue Aufgaben- und Arbeitsbereiche für den KJR-Vorstand.

Landkreis-Politik/ Jugendhilfeausschuss

Die Kommunalwahlen 2008 im Landkreis Aschaffenburg brachten zwar keine großen Überraschungen mit sich, jedoch veränderte sich die politische Landschaft im Landkreis. Im Vorfeld lud der Kreisjugendring die Spitzenkandidaten zu einem runden Tisch ein (s. Pressespiegel) und gab den Kandidaten um ein Kommunal-Amt die Möglichkeit, sich online den Wahlprüfsteinen des Jugendrings zu stellen. Die Antworten der Politiker sind auch weiterhin auf der Website www.jugend-aschaffenburg.de einsehbar.

Neben der teilweisen Neubesetzung des Kreistags waren auch besonders die Veränderungen im Jugendhilfeausschuss als für den KJR verantwortliches Gremium von Bedeutung. Hier wurde schließlich nach langen Verhandlungen auch die Erhöhung des KJR-Haushalts beschlossen; der Vorstand freut sich bereits auf eine rege Zusammenarbeit mit den „neuen“ und „alten“ politisch Verantwortlichen!

Politische Fahrten

Nachdem die Fahrt in den Landtag 2007 aus organisatorischen Gründen ausfallen musste gelang es 2008 auf Einladung des Landtagsabgeordneten Thomas Mütze wieder einen Ausflug ins Maximilianeum zu unternehmen. Hier konnten wir bereits einen ersten Beitrag zum Thema „Jugendarbeit und Schule“ leisten, indem wir eine Schulklasse der staatlichen Realschule in Hösbach mitnehmen konnten. Die andere Hälfte der Plätze wurde von Jugendleitern und Jugendlichen wahrgenommen.

Bereits zum zweiten Mal konnten auch wieder 16 Teilnehmer zu einer Informationsfahrt nach Berlin mitgenommen werden. Auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Christine Scheel sahen die Teilnehmer nicht nur eine hochkarätig besetzte (und zugleich außerordentliche) Plenumsitzung des Parlament zur Verlängerung eines Bundeswehrmandats, sondern konnten sich um die Hauptstadt herum auch mit der deutschen Zeitgeschichte beschäftigen.

Auch weiterhin wollen wir den Kontakt zu den Abgeordneten aus Aschaffenburg und Umgebung pflegen und mit Ihnen gemeinsam einen Beitrag zur politischen Bildung junger Menschen beitragen.

Kinder- und Jugendkultur

Das „Aushängeschild“ des KJR in Sachen Jugendkultur, der Rockherbst, musste im vergangenen Jahr aufgrund der angespannten Haushaltslage leider ausfallen. Die dabei eingesparten Mittel flossen direkt in die Zuschüsse und auch die ansonsten für den Rockherbst projektbezogene Spende wurde von der Sparkasse dankenswerter Weise in eine allgemeine Spende umgewandelt (s. dazu auch den Pressespiegel am Ende dieses Jahresberichts). Für 2009 laufen die Planungen für eine Wiederaufnahme des Projekts „Rockherbst“, wie gewohnt als Dankeschön an alle Ehrenamtlichen im Landkreis, bereits.

2008 beteiligte sich der KJR außerdem am Filmfestival-Event „über Morgen“ der Stiftung „Die Gesellschafter“ (Aktion Mensch). Leider war die Resonanz aus den Verbänden und der Öffentlichkeit sehr gering. 2009 läuft das Festival unter dem Motto „über Macht“. Auch dieses Mal wird der Kreisjugendring einen Film zeigen. Wir hoffen dieses Jahr besonders auf Partizipation unserer Verbände.

Zum ersten Mal vertreten waren wir letztes Jahr auf dem „Kinderkulturtag“ im Nilkheimer Park vertreten. Der KJR war dort mit einem Infostand präsent und konnte vielen Eltern und Jugendlichen bei Fragen rund um Freizeiten und anderen Anliegen helfen. Zusätzlich hatten wir auch unsere Hüpfburg und eine Button-Maschine dabei, welche beide für viele strahlende Gesichter sorgten. Auf Grund der guten Resonanz der Besucher werden wir auch in 2009 wieder an diesem Ereignis teilnehmen.

Mobiles Interventionsteam gegen Rechtsextremismus

Gefördert durch das Bundesprogramm „Kompetent für Demokratie“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und unter Aufsicht des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus konnte der Kreisjugendring Aschaffenburg als örtlicher Vertreter des Bayerischen Jugendrings ein mobiles Interventionsteam gegen Rechtsextremismus im Untermain-Raum einrichten. Notwendig geworden war dies aufgrund einer rechten Okkupation eines Jugendraums in Alzenau, antisemitischen Schmierereien in Lohr/Main und zunehmenden Formationen nationaler Kameradschaften in Nordbayern.

Im Rahmen der Erstinformation wurde schnell deutlich, dass rechte Strukturen nicht vor kommunalen Grenzen halt macht und dass deren Führungsebenen nicht selten in unserer Region beheimatet sind (vgl. die „Leitstelle Süd“ der Heimattreuen Deutschen Jugend in Alzenau). Als fruchtbar erwies sich die Kooperation mit unseren Nachbarjugendringen Main-Spessart und Miltenberg, durch die man zügig mit den entsprechenden gesellschaftlichen Stellen (Offene Jugendarbeit, Polizei, Gerichte, etc.) Kontakt aufnehmen konnte. Es folgt eine Übersicht der Arbeiten des Gremiums.

Aktivitäten im Rahmen des MIT

23. November 2007

Unterzeichnung der Vereinbarung mit der Landeskoordinierungsstelle;

06. Dezember 2007

Vortrag zum Thema „Rechtsextremismus am Untermain“ mit dem Referenten Robert Andreasch (München) in der Teestube Alzenau; Sensibilisierung vor Ort für rechtes Auftreten;

07. Dezember 2007

Konstituierung des Mobilen Interventionsteams und Beratungen über mögliche Aktivitäten; weitere strukturelle Überlegungen;

Mobiles Interventionsteam gegen Rechtsextremismus

08. Januar 2008

Erstinformationsgespräch in Lohr (Main-Spessart) unter der Beteiligung verschiedenen staatlicher und gesellschaftlicher Gruppierungen (Polizei, Jugendamt, Jugendtreffs, Bündnis für Toleranz, etc.); Verständigung über gemeinsame Strategien zur Prävention rechter Gewalt im Main-Spessart; Zweite Sitzung des Mobilen Interventionsteams; weitere Planungen;

15. Februar 2008

Informationsgespräch mit der Polizei im Landkreis Aschaffenburg (Kriminalpolizei Aschaffenburg, Kommissariat Staatsschutz, Polizeiinspektion Aschaffenburg); Gedankenaustausch über mögliche gemeinsame Strategien und Unterstützungsmöglichkeiten;

18. Februar 2008

Vortrag zum Thema „Rechte Jugendarbeit in Aschaffenburg: Die Heimattreue Deutsche Jugend“ mit dem Referenten Michael Weiss (Apabiz, Berlin) unter Teilnahme von Vertretern der Polizei, der Verwaltung (Jugendamt), der Gemeinden (Jugendbeauftragte und -pfleger), der Schulen (Lehrer, Eltern und Schüler), sowie der Jugendverbände im Landkreis Aschaffenburg; breite Sensibilisierung vor Ort; Ausloten von Handlungsmöglichkeiten vor Ort.

20. Februar 2008

Dritte Sitzung des Mobilen Interventionsteams; Abschließende Überlegungen (Handlungsempfehlungen, Evaluation, Folgeprojekte)

23. Februar 2008

Weiterführung des MIT

19. März 2008

Sitzung des MIT in Aschaffenburg; Konstituierung und strukturelle Überlegungen zu Programm und Aktion

28. März 2008

Interview mit Frau Ortner im Auftrag des BJR zur Evaluation der Arbeit gegen Rechtsextremismus

3. April 2008

Runder Tisch zur geplanten Kameradschaftsdemo in Marktheidenfeld

5. April 2008

Beratungsgespräch mit dem Spessartbund (Aschaffenburg); gemeinsame Schwerpunktsetzung mit den Landkreisen zum Thema „Rechtsextremismus“ geplant

12. April 2008

Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings Main-Spessart; Verabschiedung einer Resolution gegen Extremismus und Toleranz

17. und 18. April 2008

MSP-Expo (Lohr); Vorträge zum Thema „Rechte Strukturen“ und „Gewalt“ im Jugendpavillon durch David Hellbrück, Markus Müller und Carsten Reichert

23. April 2008

Sitzung des MIT in Lohr

24. und 25. Mai 2008

NPD-Bundesparteitag in Bamberg; Gespräche mit Aktionsbündnissen (Gräfenberg, Wunsiedel) und Fotodokumentation

27. Mai 2008

Beratungsgespräch „Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte“ zum Umgang mit rechtsextremen Re-Enactment-Gruppen auf Mittelaltermärkten, Ausgrabungen, etc.

29. Mai 2008

Lehrerfortbildung in Stockstadt („Auftaktveranstaltung“ zur Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung)

11. Juni 2008

Sitzung des MIT in Lohr

14. Juni 2008

Demonstration und Kundgebungen der Freien Kameradschaften in Marktheidenfeld (erster Termin wurde abgesagt)

19. Juni 2008

Vernetzungstreffen im Landkreis Miltenberg

seit August 2008

Nachbereitung, wissenschaftliche Aufarbeitung durch Institute in Frankfurt/Main und Berlin;

Versuch eines Fazits

Das Mobile Interventionsteam ist ein gutes Gremium, um adäquat auf rechtsextreme Tendenzen vor Ort reagieren zu können. Dass in der zweiten Phase durch die Erweiterung auf den Landkreis Miltenberg weitere Mitglieder dazugekommen sind, erschwerte die Arbeit nicht. Dennoch ist es nicht gelungen, den Landkreis Miltenberg in diesem Maße zu bedienen, wie das in der ersten Phase des MITs für die Landkreise Aschaffenburg und Main-Spessart geschehen ist. Das mag u.a. daran liegen, dass sich das MIT mit wachsender Größe um strukturelle und verwaltungstechnische Dinge kümmern muss. Hier wäre mehr Unterstützung durch lokale Bündnisse, anderen Institutionen, etc. wünschenswert.

Auch konnten durch die finanzielle Ausstattung der zweiten Phase nicht alle Projekte durchgeführt werden – einige Anfragen zu Vorträgen und Beratungsgesprächen wurden in der Folge unentgeltlich durchgeführt oder abgesagt. Es muss in den nächsten Monaten also gelingen, die doch so wichtige Arbeit – finanziell und strukturell – in kommunale Hände zu übergeben.

Ungeklärt bleibt abschließend, wie es nach den zwei Phasen MIT weitergeht. Mehrmals wöchentlich erhält die federführende Stelle Informationen und Anfragen, denen nach Abschluss dieser Projektphase in diesem Maße nicht mehr entsprochen werden kann. Aktuell berät Carsten Reichert im Auftrag der Münchner Landeskoordinierungsstelle in Nordbayern Institutionen, Bündnisse und Opfer. Darüber hinaus werden die MIT-Mitglieder verstärkt zu Vorträgen in Bürgermeisterversammlungen, Fortbildungen und Vernetzungstreffen eingeladen. Der Kreisjugendring versucht derzeit über Fördermittel aus dem Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung (Bereich „Jugendarbeit und Schule“) wenigstens dem Bereich der Information und Prävention in den Landkreis-Schulen gerecht zu werden.

Danksagungen

Auch das Jahr 2008 hat wieder viel Arbeit mit sich gebracht und auch diesmal waren wir dabei auf die Unterstützung von anderen Personen und Institutionen angewiesen. Unser Dank gilt an dieser Stelle:

- **Beate Bachmann** – Juwel und Trouble-Shooter in der Geschäftsstelle
- **Klaus Spitzer**, für die zahlreichen (auch kritischen) Anmerkungen zu unserer Arbeit und natürlich auch die tatkräftige Unterstützung bei unseren Maßnahmen
- Landrat **Dr. Ulrich Reuter** und **Frank Fahle**, Leiter des Jugendamtes, die uns gerade in der „Finanzkrise“ nicht hängen ließen und uns ab 2009 eine bedarfsgerechte Ausstattung ermöglichten
- Der **Verwaltung des Landratsamtes**, die in so vielen Fällen die Bürokratie sein ließ und uns tatkräftig unterstützte
- Der **Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau** für die Bereitstellung der so wichtigen „Drittmittel“ für unsere eigenen Aktionen und weiterer „Finanzspritzen“
- Der **Albert-Lippert-Stiftung** sowie dem Stiftungsratsvorsitzenden **Albert Lippert** für die vielen netten Gespräche und denkwürdigen Anekdoten
- Der **Presse** in und um Aschaffenburg, die die Jugendarbeit stets würdig in ihren Medien darstellte
- Unseren **Verbänden** für die engen Kontakte und Unterstützung, aber auch für das Verständnis in den schwierigen Monaten 2008
- Den **Jugendleitern** vor Ort, die an der „Basis“ die so dringend notwendige Arbeit leisten

Öffentlichkeitsarbeit und Presse

Mit einer Reihe von eigenen Maßnahmen, Werbemitteln und zahlreichen Artikeln (s. nachfolgender Pressespiegel) bzw. Berichterstattungen konnte sich der Kreisjugendring Aschaffenburg im Jahr 2008 in der Öffentlichkeit präsentieren. Den Redakteuren und Redaktionen sei herzlich für die Unterstützung gedankt.